

Schwimmverband NRW Vorabinformation: Anwendung und Umsetzung neue Regeln ab Saison 2019/2020*

Quellen: Fina, DSV und SVN RW
Übersetzung [Fina] EN in DE von Frank Ohme
Schulungsmaterial u. Vortrag
von Ralf Talaga und Mirko Arntzen
Stand: Juni 2019

Hinweis

* Die in diesem Vortrag dargestellten Regeländerungen der FINA werden mit aller Voraussicht zum Saisonstart 2019/2020 vom DSV und SVNRW übernommen.

Stand: 17.06.2019

Folgende, nicht in diesem Vortrag berücksichtigte Regeländerungen der Fina:

- Fliegender Wechsel entlang der Seitenauslinie.
- Die Nutzung von Video-Systemen, um zu entscheiden, ob ein Tor erzielt wurde.

Diese zwei Regeländerungen werden per 17.06.2019 nicht vom DSV und SVNRW übernommen.

§ 316 Spielfeld

Alt

(2) Deutliche Markierungen müssen an beiden Seiten des Spielfeldes vorhanden sein, und zwar:
[...]

c) für die 5 m-Linie vor den Torlinien gelb

Die seitlichen Begrenzungslinien des Spielfeldes sind von der Torlinie bis zur 2m-Linie rot zu markieren; von der 2m-Linie bis zur 5m-Linie sind diese gelb und vor der 5m-Linie bis zur Mittellinie grün zu markieren.

Neu

(2) Deutliche Markierungen müssen an beiden Seiten des Spielfeldes vorhanden sein, und zwar:
[...]

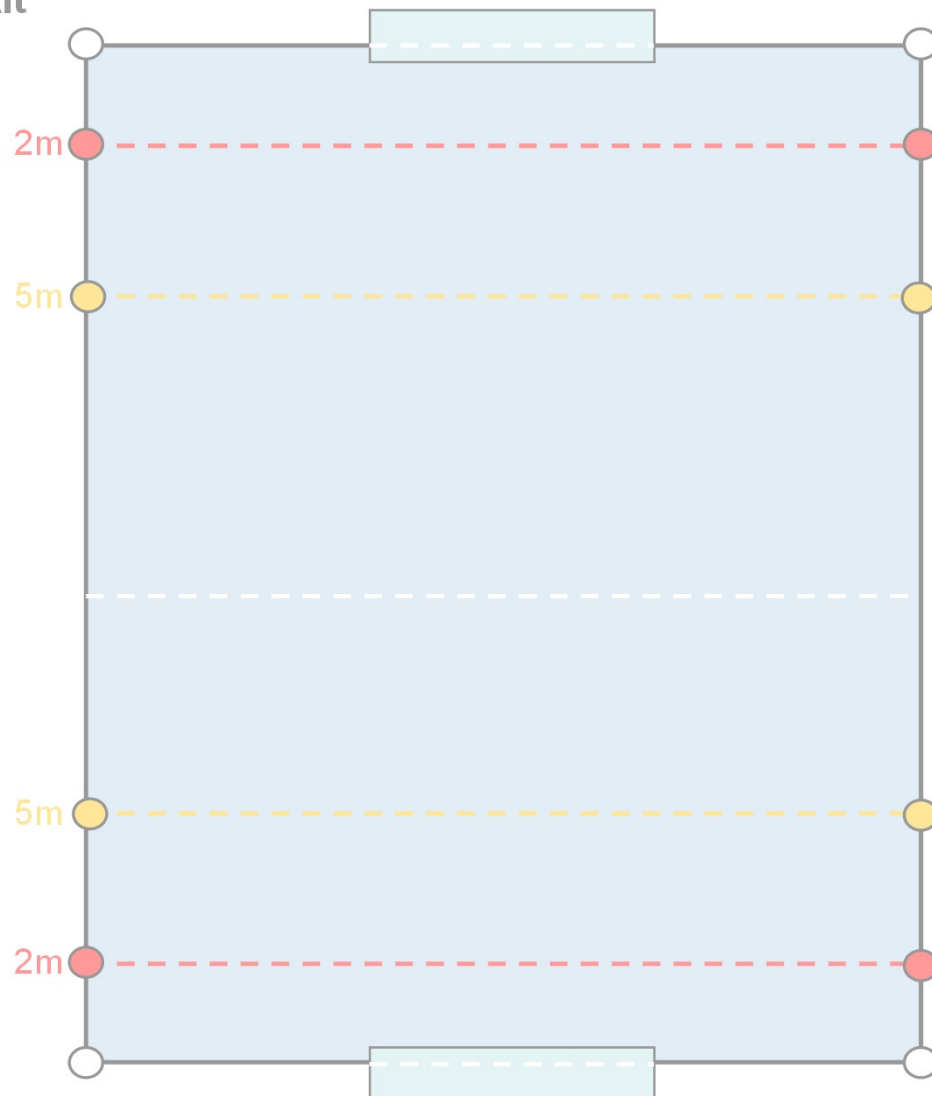
c) für die 6 m-Linie vor den Torlinien gelb

d) eine rote Markierung 5 Meter von den Torlinien entfernt markiert den Ort der Strafwurfausführung.

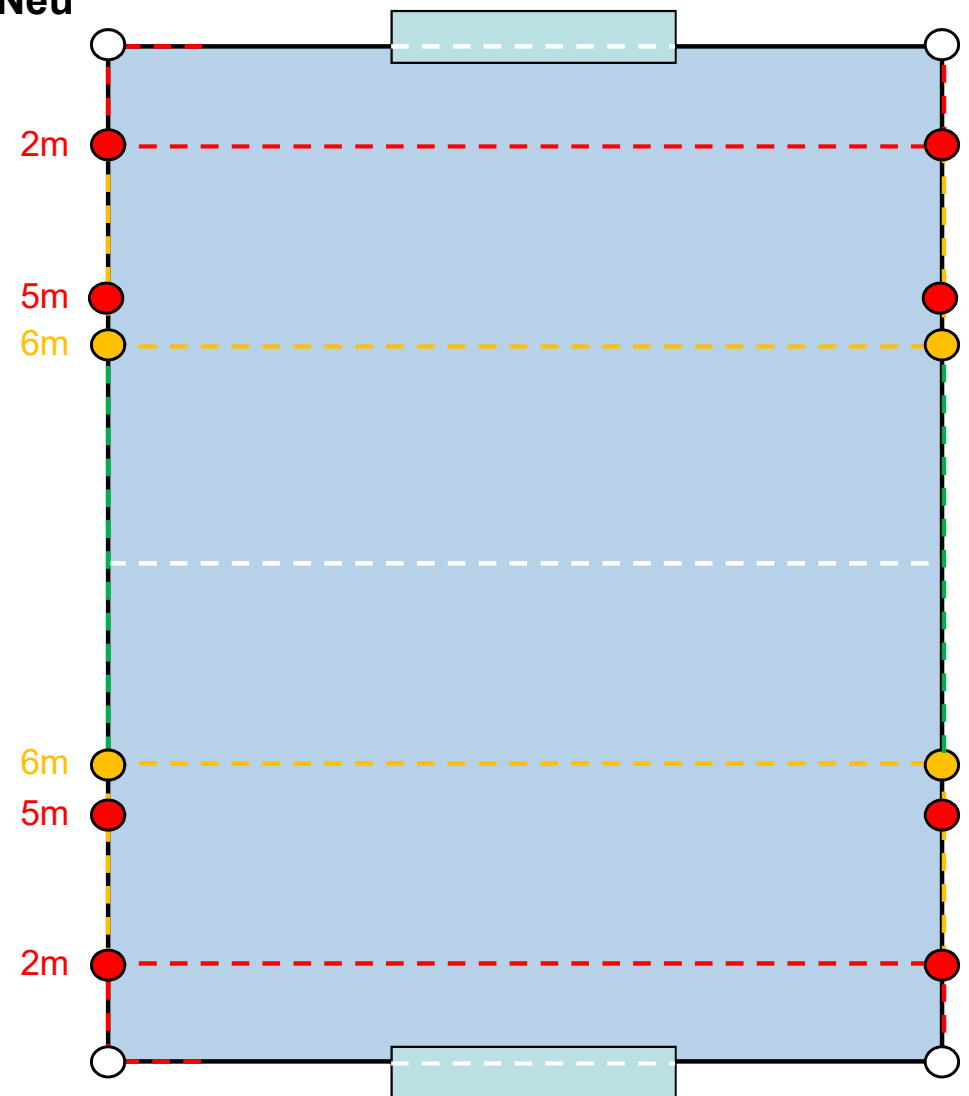
Die seitlichen Begrenzungslinien des Spielfeldes sind von der Torlinie bis zur 2m-Linie rot zu markieren; von der 2m-Linie bis zur 6m-Linie sind diese gelb und von der 6m-Linie bis zur Mittellinie grün zu markieren.

§ 316 Spielfeld

Alt



Neu



§ 321 Mannschaften

Alt

(2) [...]

Dem Trainer der angreifenden Mannschaft ist es erlaubt, sich jederzeit bis zur eigenen 5m-Linie zu bewegen. Die Mannschaften müssen die Seiten zur Halbzeit wechseln.

(Beachte:

a) Der Trainer darf, wenn seine Mannschaft den Ball besitzt und angreift, bis zur eigenen 5m Linie coachen. [...]

Neu

(2) [...]

Dem Trainer der angreifenden Mannschaft ist es erlaubt, sich jederzeit bis zur eigenen 6m-Linie zu bewegen. Die Mannschaften müssen die Seiten zur Halbzeit wechseln.

(Beachte:

a) Der Trainer darf, wenn seine Mannschaft den Ball besitzt und angreift, bis zur eigenen 6m Linie coachen. [...]

§ 325 Zweischiedsrichtersystem

Alt

(11) Falls Spieler beider Mannschaften gleichzeitig während des Spieles einen Ausschlussfehler begehen, soll der Schiedsrichter den Ball aus dem Spiel nehmen und sich versichern, dass Spieler und Sekretär wissen, wer ausgeschlossen wurde. Die 30 Sekunden Uhr wird nicht zurückgestellt und das Spiel mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche in Ballbesitz war. Falls keine Mannschaft in Ballbesitz war, als die Spieler ausgeschlossen wurden, ist die 30-Sekunden-Uhr zurückzustellen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.

(12) Falls gleichzeitig ein Strafwurf für beide Mannschaften angezeigt wird, soll die sich zuletzt in Ballbesitz befindende Mannschaft den ersten Strafwurf ausführen. Nach dem zweiten Strafwurf beginnt das Spiel durch die Mannschaft, welche zuletzt in Ballbesitz war, mit einem Freiwurf auf oder hinter der Mittellinie.

Neu

(11) Falls Spieler beider Mannschaften gleichzeitig während des Spieles einen Ausschlussfehler begehen, soll der Schiedsrichter den Ball aus dem Spiel nehmen und sich versichern, dass Spieler und Sekretär wissen, wer ausgeschlossen wurde. Die **Angriffszeit** wird nicht zurückgestellt und das Spiel mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche in Ballbesitz war. Falls keine Mannschaft in Ballbesitz war, als die Spieler ausgeschlossen wurden, ist die **Angriffszeit auf 30 Sekunden** zurückzustellen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.

(12) Falls gleichzeitig ein Strafwurf für beide Mannschaften angezeigt wird, soll die sich zuletzt in Ballbesitz befindende Mannschaft den ersten Strafwurf ausführen. Nach dem zweiten Strafwurf beginnt das Spiel durch die Mannschaft, welche zuletzt in Ballbesitz war, mit einem Freiwurf auf oder hinter der Mittellinie. **Die Angriffszeit wird auf 30 Sekunden zurückgestellt.**

§ 329 Spieldauer

Alt

(2) Zwischen dem ersten und zweiten sowie zwischen dem dritten und vierten Spielabschnitt liegt jeweils eine Pause von zwei Minuten;

zwischen dem zweiten und dritten Spielabschnitt beträgt die Pause fünf Minuten. [...]

Neu

(2) Zwischen dem ersten und zweiten sowie zwischen dem dritten und vierten Spielabschnitt liegt jeweils eine Pause von zwei Minuten;

Zwischen dem zweiten und dritten Spielabschnitt beträgt die Pause **drei** Minuten. [...]

§ 329a Auszeit (1-2)

Alt

(1) Jede Mannschaft darf in jedem Spielabschnitt eine Auszeit fordern.

[...]

Wenn eine Auszeit gefordert wird, muss der Sekretär oder Schiedsrichter sofort das Spiel durch einen Pfiff unterbrechen und die Spieler müssen unverzüglich zu ihrer jeweiligen Spielfeldhälfte zurückkehren.

(2) Der Ablauf der Auszeit muss mit einem Signal hörbar angezeigt werden; das Spiel wird dann unverzüglich auf Pfiff des Schiedsrichters durch die im Ballbesitz befindliche Mannschaft von oder hinter der Mittellinie aus wieder begonnen, es sei denn, dass eine Auszeit vor der Ausführung eines Straf- oder Eckwurfs angefordert worden ist; dann bleibt dieser Wurf bestehen.

[...]

Neu

(1) Jede Mannschaft darf in einem Spiel zwei Auszeiten fordern.

[...]

Wenn eine Auszeit gefordert wird, muss der Sekretär oder Schiedsrichter sofort das Spiel durch einen Pfiff unterbrechen und die Spieler müssen unverzüglich zu ihrer jeweiligen Spielfeldhälfte zurückkehren. **Die Auszeit darf auch durch eine für die Benutzung in dem Spiel autorisierte Vorrichtung angefordert werden. (Beachte: Eine Auszeit darf nicht unmittelbar nach der Verhängung eines Strafwurfs angefordert werden.)**

(2) Der Ablauf der Auszeit muss mit einem Signal hörbar angezeigt werden; das Spiel wird dann unverzüglich auf Pfiff des Schiedsrichters durch die im Ballbesitz befindliche Mannschaft von oder hinter der Mittellinie aus wieder begonnen, es sei denn, dass eine Auszeit vor der Ausführung eines ~~Straf- oder~~ Eckwurfs angefordert worden ist; dann bleibt dieser Wurf bestehen.

[...]

§ 329a Auszeit (2-2)

Alt

(4) Wenn der Trainer / Mannschaftsbegleiter der nicht im Ballbesitz befindlichen Mannschaft eine Auszeit anfordert, muss das Spiel unterbrochen werden und der gegnerischen Mannschaft ein Strafwurf zugesprochen werden. Eine unberechtigte Auszeit wird auf eine noch zu gewährende Auszeit in dem jeweiligen Viertel angerechnet.

(5) Beim Wiederbeginn des Spiels nach einer Auszeit können Spieler jeden beliebigen Platz im Spielfeld einnehmen, vorbehaltlich der Regeln über Straf- und Eckwürfe.

Neu

(4) Wenn der Trainer / Mannschaftsbegleiter der nicht im Ballbesitz befindlichen Mannschaft eine Auszeit anfordert, muss das Spiel unterbrochen werden und der gegnerischen Mannschaft ein Strafwurf zugesprochen werden. **Mit dem Verlangen einer unberechtigten Auszeit verliert die Mannschaft das Recht auf eine berechnete Auszeit, falls ihr zu dem Zeitpunkt noch eine zustand.**

(5) Beim Wiederbeginn des Spiels nach einer Auszeit können Spieler jeden beliebigen Platz im Spielfeld einnehmen, vorbehaltlich der Regeln über **Straf- und** Eckwürfe.

§ 331 Torgewinn (1-4)

Alt

(2) Ein Torgewinn kann von überall her innerhalb des Spielfeldes erzielt werden; nur der Torwart darf nicht über die Spielfeldmitte hinaus schwimmen und dort den Ball berühren.

(3) [...] Bei Beginn oder Wiederbeginn des Spiels müssen mindestens zwei Spieler (außer dem verteidigenden Torwart) den Ball absichtlich spielen oder berührt haben, außer:

- bei einem Strafwurf
- bei einem Freiwurf eines Spielers in das eigene Tor
- bei einem unmittelbaren Wurf als Torabwurf
- bei einem unmittelbaren Wurf als Freiwurf der außerhalb des 5 m-Raumes gewährt wurde.

Neu

(2) Ein Torgewinn kann von überall her innerhalb des Spielfeldes erzielt werden.; ~~nur der Torwart darf nicht über die Spielfeldmitte hinaus schwimmen und dort den Ball berühren.~~

(3) [...] Bei Beginn oder Wiederbeginn des Spiels müssen mindestens zwei Spieler (außer dem verteidigenden Torwart) den Ball absichtlich spielen oder berührt haben, außer:

- bei einem Strafwurf
- bei einem Freiwurf eines Spielers in das eigene Tor
- bei einem unmittelbaren Wurf als Torabwurf
- bei einem unmittelbaren Wurf als Freiwurf der außerhalb des 6m-Raumes gewährt wurde
- ~~nach einem Freiwurf, der außerhalb des 6m-Raumes gewährt und ausgeführt wurde, nachdem der Spieler den Ball sichtbar in das Spiel gebracht hat~~
- ~~bei einem unmittelbaren Wurf als Eckwurf.~~

§ 331 Torgewinn (2-4)

Alt

(Beachte:

a) Ein Torgewinn kann von einem Spieler erzielt werden, der unmittelbar von außerhalb des 5m-Raums wirft, nachdem seiner Mannschaft ein Freiwurf von außerhalb des 5m-Raums für einen Regelverstoß außerhalb des 5m-Raums zuerkannt worden ist. Wenn der Spieler den Ball zurück ins Spiel bringt, kann danach nur ein Tor erzielt werden, wenn der Ball absichtlich durch einen anderen Spieler, außer dem verteidigenden Torwart, berührt wurde. Wenn sich bei der Feststellung eines Regelverstoßes der Ball innerhalb von 5 Meter oder näher dem Tor der verteidigenden Mannschaft befindet, kann ein Tor nach dieser Regel erzielt werden, wenn der Ball unverzüglich an die Stelle zurück gebracht wird, an der der Regelverstoß begangen worden ist, oder irgendwo auf die Höhe des Regelverstoßes oder irgendwo hinter die Höhe des Regelverstoßes, und der Wurf dann unmittelbar von dieser Position erfolgt.

Neu

(Beachte:

a) Ein Torgewinn kann von einem Spieler erzielt werden, der unmittelbar von außerhalb des 6m-Raums wirft, nachdem seiner Mannschaft ein Freiwurf von außerhalb des 6m-Raums für einen Regelverstoß außerhalb des 6m-Raums zuerkannt worden ist. Wenn der Spieler den Ball zurück ins Spiel bringt, kann **auch nach dem Antäuschen eines Wurfes oder Schwimmen mit dem Ball ein Tor erzielt werden.**

§ 331 Torgewinn (3-4)

Alt

- b) Ein Torgewinn kann unmittelbar nach Wiederbeginn eines Spiels nicht erzielt werden:
- nach einer Auszeit
 - nach einem Torgewinn
 - nach einer Verletzung (auch einer blutenden)
 - nach dem Wiederaufsetzen der Kappe
 - wenn sich der Schiedsrichter den Ball geben lässt
 - wenn der Ball das Spielfeld seitlich verlassen hat.
 - nach allen sonstigen Verzögerungen.

(4) Es ist als Torgewinn zu werten, wenn bei Ablauf von 30 Sekunden Ballbesitz oder am Ende eines Spielabschnittes der Ball sich im Flug befindet und die Torlinie zwischen den Torpfosten passiert.

Neu

- b) Ein Torgewinn kann unmittelbar nach Wiederbeginn eines Spiels nicht erzielt werden:
- nach dem Anschwimmen oder dem Beginn eines Spielabschnitts
 - nach einer Auszeit
 - nach einem Torgewinn
 - nach einer Verletzung (auch einer blutenden)
 - nach dem Wiederaufsetzen der Kappe
 - wenn sich der Schiedsrichter den Ball geben lässt oder einen Schiedsrichtereinwurf verhängt
 - wenn der Ball das Spielfeld seitlich verlassen hat nach allen sonstigen Verzögerungen.

Anmerkung: Wenn der Ball nach einem der oben gelisteten Ereignisse ins Spiel gebracht wurde, darf ein Spieler ein Tor erzielen, auch nachdem der einen Wurf antäuscht oder mit dem Ball schwimmt.)

(4) Es ist als Torgewinn zu werten, wenn bei Ablauf von 20 bzw. 30 Sekunden Ballbesitz oder am Ende eines Spielabschnittes der Ball sich im Flug befindet und die Torlinie zwischen den Torpfosten passiert.

§ 331 Torgewinn (4-4)

Alt

(Beachte: [...])

b) Wenn der Ball in Richtung Tor fliegt und der Torwart oder ein anderer verteidigender Spieler das Tor herunterzieht oder ein verteidigender Spieler (außer dem Torwart) innerhalb seines eigenen 5m-Raums den Ball mit der Faust schlägt, um einen Torgewinn zu verhindern, muss der Schiedsrichter einen Strafwurf verhängen; dabei muss er davon ausgehen, dass nach seiner Meinung der Ball die Torlinie überschritten hätte, wenn dieser Regelverstoß nicht begangen worden wäre. [...])

Neu

(Beachte: [...])

b) Wenn der Ball in Richtung Tor fliegt und der Torwart oder ein anderer verteidigender Spieler das Tor herunterzieht oder ein verteidigender Spieler (außer dem Torwart) innerhalb seines eigenen 6m-Raums den **Ball mit zwei Händen oder zwei Armen blockt oder** mit der Faust schlägt, um einen Torgewinn zu verhindern, muss der Schiedsrichter einen Strafwurf verhängen; dabei muss er davon ausgehen, dass nach seiner Meinung der Ball die Torlinie überschritten hätte, wenn dieser Regelverstoß nicht begangen worden wäre. [...])

§ 333 Torabwurf

Alt

- 1) Ein Torabwurf muss zuerkannt werden, [...]
b) wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschreitet oder die Torpfosten, die Querlatte oder den verteidigenden Torwart trifft, unmittelbar
- nach einem Freiwurf innerhalb des eigenen 5m-Raums;
 - nach einem Freiwurf außerhalb des eigenen 5m-Raums, der nicht in Übereinstimmung mit den Regeln ausgeführt wird;
 - nach einem vom gegnerischen Tor nicht unmittelbar ausgeführten Torabwurf;
 - nach einem Eckwurf.

Neu

- (1) Ein Torabwurf muss zuerkannt werden, [...]
b) wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschreitet oder die Torpfosten, die Querlatte oder den verteidigenden Torwart trifft, unmittelbar
- nach einem Freiwurf innerhalb des eigenen 6m-Raums;
 - nach einem Freiwurf außerhalb des eigenen 6m-Raums, der nicht in Übereinstimmung mit den Regeln ausgeführt wird;
 - nach einem vom gegnerischen Tor nicht unmittelbar ausgeführten Torabwurf;
 - ~~- nach einem Eckwurf.~~

§ 336 Freiwürfe

Alt

(1) Ein Freiwurf muss von der Stelle aus, an der der Regelverstoß begangen wurde, ausgeführt werden [...]

(4) Der Freiwurf muss so ausgeführt werden, dass alle Spieler beobachten können, wenn der Ball die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt; ihm ist es dann gestattet, den Ball zu tragen oder zu dribbeln, ehe er ihn einem anderen Spieler abgibt. Der Ball ist sofort im Spiel, wenn er die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt.

Neu

(1) Ein Freiwurf muss **von dem Ort des Balles ausgeführt werden, es sei denn, der Regelverstoß wurde innerhalb des 2m-Raums des verteidigenden Spielers begangen und der Ball befindet sich innerhalb dieses 2m-Raums. Dann muss der Freiwurf auf der 2-m-Linie gegenüber der Stelle, an der der Regelverstoß begangen wurde, ausgeführt werden.**

(4) Der Freiwurf muss so ausgeführt werden, dass alle Spieler beobachten können, wenn der Ball die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt; ihm ist es dann gestattet, den Ball zu tragen oder zu dribbeln, ehe er ihn einem anderen Spieler abgibt **oder, wenn erlaubt, auf das Tor wirft.** Der Ball ist sofort im Spiel, wenn er die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt.

§ 337 Einfache Fehler (1-4)

Alt

(1) Es ist ein einfacher Fehler einen der in Abs. 2 bis 17 genannten Regelverstöße zu begehen. [...]

(5) Es ist verboten, am Spiel aktiv teilzunehmen und dabei auf dem Beckenboden zu stehen, [...] Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich im eigenen 5m-Raum aufhält.

(7) Der Ball darf nicht mit der geballten Faust geschlagen werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich in seinem 5m-Raum aufhält.

(8) Der Ball darf nicht mit beiden Händen gleichzeitig gespielt oder berührt werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich in seinem 5m-Raum aufhält.

(13) Der Torwart darf nicht über die Spielfeldmitte hinausschwimmen oder dort den Ball berühren.

Neu

(1) Es ist ein einfacher Fehler einen der in Abs. 2 bis **16** genannten Regelverstöße zu begehen. [...]

(5) Es ist verboten, am Spiel aktiv teilzunehmen und dabei auf dem Beckenboden zu stehen, [...] Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich im eigenen **6m**-Raum aufhält.

(7) Der Ball darf nicht mit der geballten Faust geschlagen werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich in seinem **6m**-Raum aufhält.

(8) Der Ball darf nicht mit beiden Händen gleichzeitig gespielt oder berührt werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich in seinem **6m**-Raum aufhält.

**Ersatzlos gestrichen.
Nachfolgende Nummerierung muss entsprechend angepasst werden.**

§ 337 Einfache Fehler (2-4)

Alt

(14) Eine Mannschaft darf nicht länger als 30 Sekunden tatsächlicher Spielzeit im Ballbesitz bleiben, ohne auf das Tor des Gegners zu schießen. Der Zeitnehmer, der die Zeit des Ballbesitzes nimmt, muss die Uhr zurückstellen,

a) wenn der Ball die Hand des Spielers verlassen hat, der auf das Tor schießt. Wenn der Ball von einem Torpfosten, der Querlatte oder dem Torwart in das Spielfeld zurückspringt, beginnt die Zeit des Ballbesitzes erst dann, wenn er in den Besitz einer der beiden Mannschaften kommt.

Neu

(13) Eine Mannschaft darf **ohne auf das Tor des Gegners zu werfen, nicht länger in Ballbesitz bleiben als (i) 30 Sekunden tatsächlicher Spielzeit, Oder (ii) 20 Sekunden nach einem Ausschluss, einer Ecke oder dem Wiedergewinn des Balles nach einem Torwurf (inklusive Strafwurf).** Der Zeitnehmer, der die Zeit des Ballbesitzes nimmt, muss die Uhr zurückstellen,

a) wenn der Ball die Hand des Spielers verlassen hat, der auf das Tor schießt. Wenn der Ball von einem Torpfosten, der Querlatte oder dem Torwart in das Spielfeld zurückspringt, beginnt die Zeit des Ballbesitzes erst dann, wenn er in den Besitz einer der beiden Mannschaften kommt. **Kommt der Ball in den Besitz der angreifenden Mannschaft, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt; kommt er in den Besitz der verteidigenden Mannschaft, wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt.**

§ 337 Einfache Fehler (3-4)

Alt

b) wenn der Ball in den Besitz der gegnerischen Mannschaft kommt. „Ballbesitz“ liegt dann nicht vor, wenn er im Fluge von einem gegnerischen Spieler nur berührt wird;

c) wenn der Ball nach einem Ausschlussfehler, Strafwurffehler, Torabwurf, Eckwurf oder Schiedsrichtereinwurf ins Spiel kommt. Sichtbare Uhren sollen die absteigende Zeit (d.h. die Zeit, die für den Ballbesitz übrig bleibt) anzeigen.

Neu

(b) wenn der Ball in den Besitz der gegnerischen Mannschaft kommt, **wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt**. „Ballbesitz“ liegt dann nicht vor, wenn er im Fluge von einem gegnerischen Spieler nur berührt wird.

c) wenn der Ball nach einem Ausschlussfehler **gegen die verteidigende Mannschaft ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt, es sei denn, es verbleiben noch mehr als 20 Sekunden Angriffszeit; in diesem Fall bleibt die Zeit unverändert und wird nicht zurückgestellt.**

d) wenn der Ball nach einem Strafwurf ohne Ballbesitzwechsel oder einem Eckwurf ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt.

§ 337 Einfache Fehler (4-4)

Alt

(16) Es darf keine Zeit vergeudet werden.

(Beachte:

Ein Schiedsrichter darf immer einen einfachen Fehler nach dieser Regel anzeigen, ehe die Zeit des 30-Sekunden-Ballbesitzes abgelaufen ist.

Ist der Torwart der einzige Spieler seiner Mannschaft in seiner Spielhälfte, muss es als Zeitvergeudung angesehen werden, wenn ihm ein Spieler, der sich in der anderen Spielhälfte befindet, den Ball zuspielt. In der letzten Minute eines Spiels müssen die Schiedsrichter darauf achten, ob die Zeit absichtlich vergeudet wird, ehe sie diese Regel anwenden.)

Neu

e) wenn der Ball nach einem Strafwurf mit Ballbesitzwechsel, einem Torabwurf oder Schiedsrichtereinwurf ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt. Sichtbare Uhren sollen die absteigende Zeit (d.h. die Zeit, die für den Ballbesitz übrig bleibt) anzeigen.

(15) Es darf keine Zeit vergeudet werden.

(Beachte:

Ein Schiedsrichter darf immer einen einfachen Fehler nach dieser Regel anzeigen, ehe die jeweilige Angriffszeit abgelaufen ist. Befindet sich nur ein Spieler einer Mannschaft in seiner Spielhälfte, muss es als Zeitvergeudung angesehen werden, wenn ihm ein anderer Spieler, der sich in der anderen Spielhälfte befindet, den Ball zuspielt. In der letzten Minute eines Spiels müssen die Schiedsrichter darauf achten, ob die Zeit absichtlich vergeudet wird, ehe sie diese Regel anwenden.)

§ 338 Ausschlussfehler (1-2)

Alt

(6) Ein Spieler darf außerhalb des 5m-Raums nicht versuchen, einen Pass oder einen Wurf mit zwei Händen abzuwehren.

(7) Ein Spieler darf nicht absichtlich in das Gesicht eines Gegners spritzen.

(Beachte: [...])

b) Der absichtlich gegen den Gegner spritzende Spieler wird mit Ausschluss nach Abs. 7 oder mit einem Strafwurf bestraft, wenn der Gegner sich innerhalb des 5m-Raums befindet und auf das Tor schießen will. Ob ein Strafwurf zu verhängen ist oder ein Ausschluss, entscheidet sich nur nach der Stellung und der Handlungsweise des angreifenden Spielers; (ob der regelverletzende Spieler sich innerhalb oder außerhalb des 5-m-Raums befindet, ist nicht entscheidend.)

Neu

(6) Ein Spieler darf außerhalb des 6m-Raums nicht versuchen, einen Pass oder einen Wurf mit zwei Händen abzuwehren.

(7) Ein Spieler darf nicht absichtlich in das Gesicht eines Gegners spritzen.

(Beachte: [...])

b) Der absichtlich gegen den Gegner spritzende Spieler wird mit Ausschluss nach Abs. 7 oder mit einem Strafwurf bestraft, wenn der Gegner sich innerhalb des 6m-Raums befindet und auf das Tor schießen will. Ob ein Strafwurf zu verhängen ist oder ein Ausschluss, entscheidet sich nur nach der Stellung und der Handlungsweise des angreifenden Spielers; (ob der regelverletzende Spieler sich innerhalb oder außerhalb des 6m-Raums befindet, ist nicht entscheidend.)

§ 338 Ausschlussfehler (2-2)

Alt

(9) Ein Spieler darf seinen Gegner nicht festhalten, untertauchen oder zurückziehen, wenn dieser nicht den Ball hält. „Halten“ bedeutet den Ball heben, tragen oder ihn berühren, schließt aber nicht das Dribbeln ein.

(Beachte: [...] Eine Verletzung von Abs.9 innerhalb des 5m-Raums, durch die ein wahrscheinliches Tor verhindert werden soll, ist durch die Verhängung eines Strafwurfes zu ahnden.)

(15) Im Falle eines gleichzeitigen Ausschlusses von Spielern beider Mannschaften während des Spiels, müssen beide Spieler für 20 Sekunden ausgeschlossen werden. Die Anzeige der 30-Sekunden-Uhr ist nicht zurückzusetzen und das Spiel wird mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche zuletzt in Ballbesitz war. War keine der beiden Mannschaften in Ballbesitz, ist die 30-Sekunden-Uhr zurückzusetzen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.

Neu

(9) Ein Spieler darf seinen Gegner nicht festhalten, untertauchen oder zurückziehen, wenn dieser nicht den Ball hält. „Halten“ bedeutet den Ball heben, tragen oder ihn berühren, schließt aber nicht das Dribbeln ein.

(Beachte: [...] Eine Verletzung von Abs.9 innerhalb des 6m-Raums, durch die ein wahrscheinliches Tor verhindert werden soll, ist durch die Verhängung eines Strafwurfes zu ahnden.)

(15) Im Falle eines gleichzeitigen Ausschlusses von Spielern beider Mannschaften während des Spiels, müssen beide Spieler für 20 Sekunden ausgeschlossen werden. Die Anzeige der **Angriffszeit** ist nicht zurückzusetzen und das Spiel wird mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche zuletzt in Ballbesitz war. War keine der beiden Mannschaften in Ballbesitz, ist die **Angriffszeit auf 30 Sekunden** zurückzusetzen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.

§ 339 Strafwurffehler (1-2)

Alt

(1) Es ist ein Strafwurffehler, einen der in Abs. 2 bis 8 genannten Regelverstöße zu begehen; [...]

(2) Ein verteidigender Spieler darf im 5m-Raum keinen Fehler begehen, durch den ein wahrscheinliches Tor verhindert wird.

(3) Im 5m-Raum darf ein verteidigender Spieler einen Gegner nicht treten oder schlagen oder einen Akt von Brutalität begehen. [...]

Neu

(1) Es ist ein Strafwurffehler, einen der in Abs. 2 bis 9 genannten Regelverstöße zu begehen; [...]

(2) Ein verteidigender Spieler darf im 6m-Raum keinen Fehler begehen, durch den ein wahrscheinliches Tor verhindert wird.

(3) Im 6m-Raum darf ein verteidigender Spieler einen Gegner nicht treten oder schlagen oder einen Akt von Brutalität begehen. [...]

NEU (9) Ein verteidigender Spieler, einschließlich des Torwarts, darf einen angreifenden Spieler innerhalb des 6m-Raums nicht von hinten behindern, wenn dieser Richtung Tor gedreht ist und eine Wurfbewegung macht, es sei denn, der Verteidiger berührt ausschließlich den Ball. Falls die Aktion des Verteidigers den Angreifer davon abhält, werfen zu können, muss auch auf Strafwurf erkannt werden. (Beachte: Gemäß § 324 Absatz 3 müssen die Schiedsrichter auf Strafwurf erkennen, außer der angreifende Spieler erzielt ein Tor.)

§ 339 Strafwurffehler (2-2)

Alt

(9) Wenn einer Mannschaft in der letzten Spielminute ein Strafwurf zuerkannt wird, darf der Trainer / Mannschaftsbegleiter bestimmen, dass die Mannschaft im Ballbesitz bleibt und dieser ein Freiwurf zuerkannt wird. Der Zeitnehmer, der die Angriffszeit nimmt, hat in diesem Fall die Uhr zurück zu setzen.

Neu

(10) Wenn einer Mannschaft in der letzten Spielminute ein Strafwurf zuerkannt wird, darf der Trainer / Mannschaftsbegleiter bestimmen, dass die Mannschaft im Ballbesitz bleibt und dieser ein Freiwurf zuerkannt wird. Der Zeitnehmer, der die Angriffszeit nimmt, hat in diesem Fall die Uhr **auf 30 Sekunden** zurück zu setzen.

§ 344 Ergebnis

Alt

(5) Kann der Sieger in einem Turnier nicht nach Abs. 2 - 4 festgestellt werden, beginnt nach einer Pause von 30 Minuten nach dem letzten Spiel einer der beiden Mannschaften ein Strafwurfwerfen. [...]

(Beachte: [...])

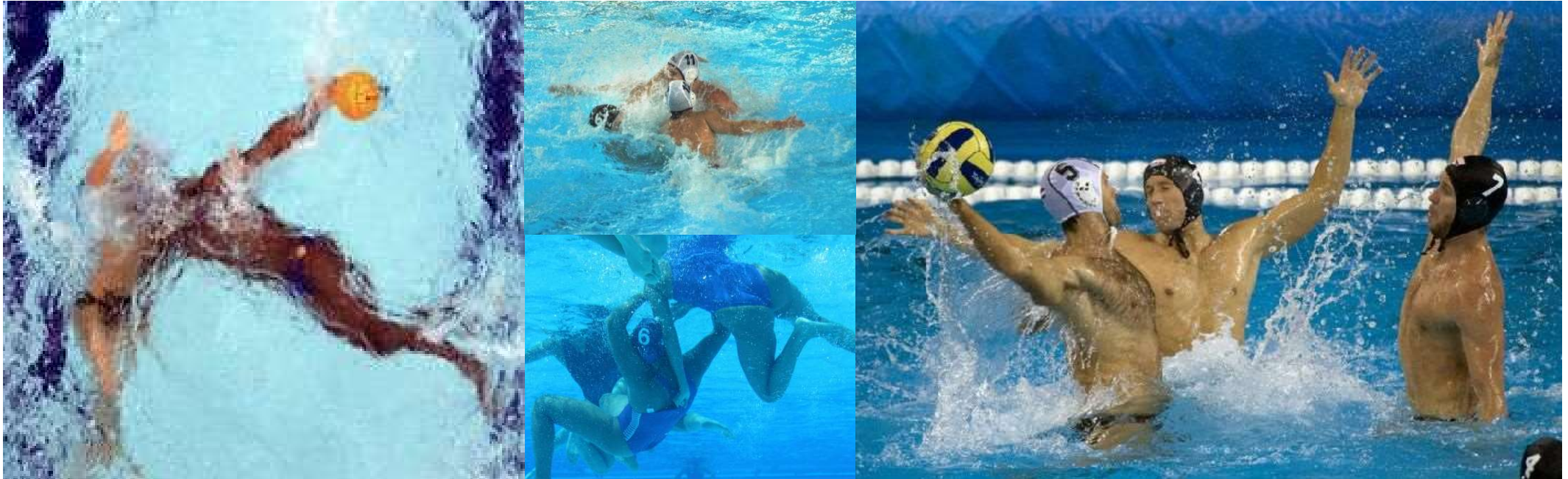
c) Von den Trainern beider Mannschaften sind fünf Werfer und der Torwart für das Strafwurfwerfen zu benennen. [...])

Neu

(5) Kann der Sieger in einem Turnier nicht nach Abs. 2 - 4 festgestellt werden, beginnt nach einer Pause von 30 Minuten nach dem letzten Spiel einer der beiden Mannschaften ein Strafwurfwerfen. [...]

(Beachte: [...])

c) Von den Trainern beider Mannschaften sind fünf Werfer und der Torwart für das Strafwurfwerfen zu benennen. **Der Torwart darf einer der Werfer sein.** [...])



Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit

Quellen: Fina, DSV und SVNRW
Übersetzung [Fina] EN in DE v. Frank Ohme
Schulungsmaterial u. Vortrag
von Ralf Talaga und Mirko Arntzen
Stand: Juni 2019